

**Buch: Dea - Riten und Mysterien der Göttin
von Olivia Robertson**

in der Übersetzung von Gisela Kranz,
Lyceum mit dem Ziegenfisch, Berlin

Weihe eines Schreins für Isis

Ritual Nr. 1

Anrufung: Göttliche Isis, Göttin der Zehntausend Namen, ich bitte um Deine Gunst. Die Götter hoch oben verehren Dich, die Götter unten huldigen Dir. Du machst, dass sich das Himmelsgewölbe um die Pole bewegt, Du gibst der Sonne ihr Licht, Du herrschst über das Universum. Die Geister der Erde jubeln und die Elemente gehorchen, wenn sie Deine Stimme hören. Auf Dein Zeichen wehen die Winde, die Wolken lassen wohltuenden Regen auf die Erde fallen, die Saat wächst, Knospen schwellen. Die Vögel, die in der Luft fliegen, die wilden Tiere, die in den Bergen umherstreifen, die Schlangen, die sich im Staub versteckt halten, sie alle erbeben in Ehrfurcht einzig und allein vor Dir. Komm in unseren Tempel, oh Göttin, wohne in unserem Schrein, mache unseren Herd zu Deinem Altar, mache unser Herz zu Deinem Heim.

Orakel durch eine Priesterin der Isis

Orakel: Wie eine Kletterrose auf Hütten- und Tempelwänden wächst, genauso wie eine Rose verbindet sich Herz mit Herz in Meiner allumfassenden Liebe. Denn die Liebe der Mutter durchdringt alle Sphären, das Herz jeder Kreatur, jeder Pflanze, jedes Atoms. Wo ein Herz ist, da ist Leben. Kein Wesen kann verloren gehen, wie weit es sich auch von der ewigen Wirklichkeit entfernt haben mag, getäuscht von den Trugbildern vieler Existenzen. Denn wenn die Seele sich in Täuschungen verloren hat, ruft sie nach der Mutter, der Quelle ihres Seins, und dieser Ruf ist nie vergeblich. Denn wenn der Freie Wille verloren gegangen ist, ist nicht die Seele verloren, sondern sie wird umso eher gefunden; gerettet, nicht durch ihre Tugend sondern durch die Güte der Mutter.

So errichtet einen Schrein für Mich in einem Tempel, in einem Zimmer oder in der Ecke eines Zimmers. So soll eure äußere Aufmerksamkeit ein Zeichen dafür sein, dass ihr Meine Gunst annehmt. Wo auch immer ein Gläubiger Mein Bild, Meine Statue, zwei Kerzen, Räucherwerk und eine Schale Wasser hinstellt, da werde Ich

wohnen. Dort sollen Freude, Gesundheit und Fülle die Geschenke Meiner ewigen Liebe sein.

Wenn kein eigener Raum für den Schrein vorhanden ist, kann er im Wohn- oder Schlafzimmer des/der Gläubigen aufgebaut werden. Die geweihten Gegenstände können in einer Schublade aufbewahrt werden. Auf dem Altar, der ein Tisch oder ein Regal sein kann, möge ein Bild oder eine Statue der Göttin stehen. Auf jeder Seite soll eine Kerze stehen. Auf dem Altar möge sich ein Gefäß mit Wasser und ein Skarabäus, ein Bernstein, ein Türkis oder ein einfacher Stein befinden. Lasst Räucherstäbchen oder Räucherwerk brennen und zündet die Kerzen an. Wenn mehrere Teilnehmer da sind, können die Anwesenden die Anrufung der Elemente unter sich aufteilen.

Der/die Gläubige: Heiligste der Heiligen, große Göttin Isis, beständiger Trost der Menschheit, Du, deren wundervolle Großmut die ganze Welt nährt, deren Herz sich allen mit Kummer Beladenen und Leidenden zuwendet, wir erbitten Deine Zuwendung, so wie eine Mutter sie ihren Kindern entgegen bringt. Weihe diesen Schrein mit Deinen schützenden Flügeln, die die Ermatteten beschirmen, die den Verzweifelten Grund zur Freude geben und den Leidenden Erholung bringen. Sende Visionen und Heilung zu denen, die an diesem Schrein beten. Du erweckst mit Deinem Atem die Toten zum Leben. Du, Freundin des Thot von der gewandten Rede, bring` uns Deine Weisheit, enthülle Deine Wahrheit.

Der/die Gläubige hält eine Hand über das Gefäß mit Wasser, hebt es vor dem Altar in die Höhe und besprengt den Skarabäus bzw. den Stein mit Wasser.

Der/die Gläubige: Nimm dieses Wasser an, oh Göttin. Möge die Reinheit unseres Gemüts die göttlichen Absichten widerspiegeln!
So soll dieser Schrein durch Deinen Widerschein geweiht sein!

Der/die Gläubige bringt Räucherwerk auf dem Altar dar bis Rauch aufsteigt.

Der/die Gläubige: Nimm diese Räucherung an, oh Göttin. Möge der Wahre Wille seine Aufgabe in Deinem Göttlichen Plan übernehmen.
So soll dieser Schrein durch das innere Feuer Deines Thrones zum Leben erwachen!
Wir danken Isis, dass dieser Schrein durch Ihre Güte geweiht ist.

Der/die Gläubige zeichnet mit etwas Wasser einen Kreis auf seine/ihre Stirn.

Der/die Gläubige: Möge uns nun Inspiration zu teil werden!

Hier folgt Stille.

Der/die Gläubige kann vor dem Altar sitzen und einen stillen Teich mit Seerosen visualisieren. Darüber erstreckt sich der Himmel, an dem die Sterne verblassen. Zur Linken geht die Sonne auf, zur Rechten geht der Vollmond unter. Vorn steht der Stern der Isis, Sirius, hinten steht der Polarstern. Der/die Gläubige erfährt die Kommunion mit der Göttin. Lass` das visualisierte Bild nach der Zeit der Stille langsam verblassen.

Dann sendet der/die Gläubige Heilungsenergie aus. Dafür steht der/die Gläubige auf.

Der/die Gläubige: Unsterbliche Retterin, mächtige Isis mit den vielen Namen, die Städte und alle, die darin wohnen, aus Kriegen rettet, Männer, Frauen und Kinder, alle, die in Gefangenschaft gehalten werden, alle, die in der Macht des Todes sind, alle, die in langen, qualvollen, schlaflosen Nächten von Schmerzen gequält werden, alle, die in fremden Ländern umherziehen müssen; sie alle werden gerettet, wenn sie bitten, dass Du kommen und helfen mögest. Höre mein Gebet! Du Eine, deren Namen große Kraft hat, zeige mir Deine Gunst und allen, für die ich bitte, und befreie uns aus allen Notlagen. *Der/die Gläubige nennt die Namen derer, die Hilfe brauchen.*

Er/sie hebt die Hände

„Im Namen von Isis mögen alle Wesen gesegnet sein: die Sidhe und die Menschen, die Säugetiere und die Vögel, Reptilien, Fische, Insekten, Bäume und Pflanzen und alle Elemente.“

Der/die Gläubige faltet die Hände, sprengt Wasser auf den Boden.

Der/die Gläubige: Isis, wir danken Dir, dass alle, die zu Dir beten, schnell Dein ewiges Leben erlangen. Voll Freude wenden wir uns nach diesem Ritual wieder den irdischen Dingen zu, erfüllt von dem Gefühl gesegnet zu sein, das ständig von Dir ausgeht.

Der/die Gläubige löscht die Kerzen und zieht mit dem Wasser einen Kreis in entgegengesetzter Richtung auf der Stirn.

Das geweihte Wasser kann für Visionen und Heilungen aufbewahrt werden. Dieses Ritual kann man in einfacher Form täglich benutzen oder in regelmäßigen Gruppen. Selbst wenige Momente der Stille können mit Hilfe von Visionen zur Kommunion mit der Göttin und zu Harmonie mit Ihren Freunden führen.

Quellen: Die Anrufung wurde aus einem Text, der zwischen alten religiösen Gegenständen im Cuming Museum of London History, Walworth Road, Southwark, gefunden wurde, entnommen. Die Überreste eines antiken Isis-Tempels wurden in London gefunden. Texte und Information von Ruth Wynn-Owen. Das Weihegebet wurde einer Hymne an Osiris entnommen, die während der XVIII. Dynastie in Stein gehauen wurde, siehe Lawrence Durdin-Robertson: "Goddesses of Chaldaia, Syria and Egypt", Cesara Publications, Clonegal Castle, Clonegal, Irland. Die übrigen Texte wurden von Hymnen und Gebeten von Isidorus, aus der Ära des Augustus übernommen, übersetzt von Vera F. Vanderlip. („The Four Greek Hymns of Isidorus and the Cult of Isis“, American Studies in Papyrology, Vol. XII, A.M. Hakkert Ltd., Toronto, 1972). Die einleitende Anrufung stammt von Apuleius, eingeweihter Priester der Isis, „The Golden Ass“, neu übersetzt von Robert Graves, (nach einer Übersetzung von William Adlington aus dem 16. Jahrhundert), Penguin Books, Harmondsworth, Middlesex, UK, 1950.

Copyright Notice: The FOI Liturgy from this website is copyright protected. Copying the Liturgy text or pages to another website or publication, is prohibited. Printing of individual rites by FOI members for their personal and group ritual use is encouraged and allowed.

